

- Hs. 61, 125<sup>b</sup> Wer druwe güld mit trüwen,  
 Des wolde ich nummer haben rüwen,  
 Obe dem selben leyt geschehe.  
 Vntrüwe gegen vntruwe ist ein smehe,  
 5 Der frummes herze sulde haßen.  
 Wer bose dücke wil faßen  
 In sin herze, daz ist falsche vnart.  
 Was man dan heldet wirdig zart,  
 Die arbeit wirt zü leste verlorn.  
 10 Wer in unard ist geborn,  
 Der let seiner falschen dücke nicht.  
 Was fromlicheit gein dem geschicht,  
 Der heldet sin fyende uff  
 Und let truwen uf schanden huff  
 15 Vnd virlust kost und arbeit.  
 Eyne böse art die füget leyt.  
 Wan unart von rechte nyt arten sol.  
 Unard geyn ard geard nummer wol,  
 Wan falscher syn hot böse dücke.  
 20 Wer zü bosheit hat gelücke,  
 Der sal sich gudez nicht versehen.  
 Nü heben ich an myn wort zü iehen,  
 Hie für eyns males ein erber man  
 Saz in eyner stat, die ich nicht kan  
 25 Mit namen wol genennen hie.  
 Hs. 61, 126 Der selbe man der hatte die  
 Aller schönste jungfrauwe,  
 Wol gestalt in lustber schauwe

1. Vgl. Herrigs archiv 11, 453. ? Swer. ? mit untriwe. 4. ? gegen triwe.

Und lieplich an zu sehen,  
 Lustlich werntlich ir zu iehen.  
 Nach mutwillen vil die frauwe warp.  
 Unlang süs die frauwe starb.  
 5 Sichtüm schon sie nicht verding,  
 Der dot swinde mit ir umb ging.  
 Dem erbern manne da leide geschach,  
 Wan er nie lieber wip gesach,  
 Und hatte so wert iren stolzen lip  
 10 Und zu ir der sin so blip,  
 Lichte beste an abe gan,  
 Daz er sie nicht wolde begraben lan  
 Und hielt die frauwe in syne hüse.  
 Des dodes craft nicht hatte er grüse.  
 15 An alles widerzeme  
 Die frauwe nicht von ime queme,  
 Und hielt sie lange also dot,  
 Zü bette, zü dische zucht ir bot.  
 Die mere von ime ward geseit.  
 20 Sinen fründen wart swerlich leit  
 Und straffiten in so hirte dar umb.  
 Hs. 61, 126<sup>b</sup> Er sprach: der rede obe ich komme,  
 Daz wissent, schier, alß ich irste mag.  
 Darnach er vil gedencke plag,  
 25 Wie er verkeuffte allez daz,  
 Daz da sin geheyßen waz,  
 Und machte zü barem golde.  
 Er nicht liden wolde die scholde  
 Von sinen fründen, wie dem were.  
 30 Ein schone lade det machen er,  
 Starck besloßen, feste eyne schryne.  
 Ein dode frauwe det er dryn  
 Und nam einen knecht, der sie da fürte.  
 Kein ordroz nicht rürte.  
 35 Sin gelt er allez mit ime nam  
 Und zoch dar von recht, da er quam  
 In ein stat, dar in sein wille in santte,

Da sin nymant enkante.  
 In der stat liez er sich nyder  
 Und meinte heim komen nicht wider.  
 Zü hüse saste er sich also,  
 5 Er und sin dode frauwe da  
 Vnd ein knecht, der im gezam.  
 Uz dem schrine sin fraüwe er nam,  
 Da er sich zü ruwin sat.  
 Sin fraüwe er nam an der stat,  
 10 Bis sie zü dische, zü bette,  
 Hs. 61, 127 Also, da er an der stette  
 Lebete mit ir, als ob sie lebete.  
 Ja doch sin hercze in sorgen strebete  
 Und gedochte fromder gedencke gnüg.  
 15 Daz ellende ime undir die äugen slüg,  
 Daz er nachtis also läg.  
 Er gedachte: Herre got, daz du den tag  
 Gelebtest ymmer uff dieser erden,  
 Daz die frauwe mochte lebendig werden,  
 20 Frisch und gesünt bi ir wonen!  
 Darumb wolde er sich entonen.  
 Waz dü must lip und gut behaben,  
 Daz ich des ellendez mochte kommen abe,  
 Düwe mir gnade, barmherziger got!  
 25 Hilf mir gelegen diesen spot,  
 Den ich von der wernde han,  
 Daz ich komen moge dar von,  
 Sijt ich in daz ellende komen bin.  
 O ihesus crist, nü fynt den sin,  
 30 Daz myn fraüwe lebendig werde!  
 Die gnade godes nach siner gerde  
 Santte yme eynen engel, zü ime er sprach:  
 Will dü diner fraüwen dün gemach  
 Und haben wider lebendig dir,  
 Hs. 61, 127<sup>b</sup> So must dü rechte volgen mir.  
 Die dine jare, die du salt leben,  
 Zwenzig wirdestü diner frauen geben  
 Und sist dü desta elder zwenzig jar,

Wan dü bist, daz wiße zwar!  
 Wilt dü also dün, iz geschicht;  
 Dar ane so enhabe keynen zwyfel nicht!  
 Da der man die rede erhorte,  
 5 Also fro wart er nie keyn worte.  
 Er sprach: Y gerne ichs dünne si,  
 Daz nicht wan myn wip mir wone by  
 Mit lebendeme libe.  
 Durch sie myn zit ich gerne verdribe  
 10 Und gebe ir tzwenzig iar gerne  
 Und wil zü leben ir enberne.  
 Zü hant die frauwe lebendig ward,  
 Frisch und gesünd nach wibes ard  
 Und wart der man gar eltlich  
 15 Uff sechezig iar gar gezeltlich;  
 Der nicht wan vor xl alt waz,  
 Der wart gra wiß, wißent daz!  
 Vnd waz doch fro sin hertze.  
 Willekom, frauwe! dyn großir smertze  
 20 Der ist mir unmaßen leyt gewesen.  
 Von der gnaden godes bist dü genesen  
 Vnd han ich daz erworben dir.  
 Hs. 61, 128 Die frauwe sprach: Wie ist mir?  
 Wie habe ich also lange geslaffen?  
 25 Ich were wol dar umme zu straffen.  
 Der man sprach: Nicht also!  
 Mein herze was drurig, nu bin ich fro.  
 Du bist zwene mende dot gewesen,  
 Mit mime alder bist du genesen.  
 30 Nu siech, wie gra min har nü hie ist!  
 Daz waz wol din wiplichir list.  
 Wie jung ich vor geschaffen waz,  
 Durch din leben so haben ich daz  
 Dir gegeben tzwenzig jar.  
 35 Die salt du leben, daz wiße vür war!  
 Got von hiemel mir daz günde.  
 Die frauwe ime danckete an der stünde

- Und wart frisch und gemüdes rych.  
 Sie lebete in freuden stediglich.  
 Darnach unlange sich daz fugete also,  
 Daz ein dancz erhub sich da  
 5 Vor des erbern mannes hus.  
 Die frauwe lüchte zü eime finster uz,  
 Wan daz folg da von der stat  
 Mit danzen kürzewile hat,  
 Also auch noch jünge lude hant.  
 10 Der fraüwen hercze sich ermant,  
 Hs. 61, 128<sup>b</sup> Daz sie auch gerne gedanczet hette.  
 An yren man leide sie ir bete,  
 Daz er sie auch zum dancze ließe.  
 Er sprach: gerne, frauwe! wie  
 15 Was du wilt, daz salt du dün.  
 Lüste dich zu danczen, so dancze nün!  
 Er bat seinen knecht, sie füren dar  
 Und ir zum besten nemen war.  
 Alsus ging sie zum dancze hin  
 20 Und danczete fast in freuden fin.  
 Ir man sich an ein finster leit  
 Und sach sin fraüwen wol gemeit.  
 Und sach sin fraüwen wol hertzen  
 Des fraüwete er sich von hertzen  
 25 Recht bi des danczes scherchen.  
 Ein junger man mit stulzem libe  
 Danczete bi dem fromdem wibe.  
 Sine augen sie da gerne sach.  
 In einer stunde er zü ir sprach:  
 30 Got grüße uch, fraüwe! mich wonder hat,  
 Was ir dünt hie in dieser stat.  
 Ir siit so lüstlich gestalt,  
 Ist uch kein man zü der e gezalt?  
 Und wo sit ir landes her?  
 Die frauwe sprach: Schet, der  
 35 Alde schelm, der dorte lit,  
 Der ist min man. Wer ich sin qwyt,  
 Hs. 61, 129 So were ich nie keins dinges so fro.

Von minen fründen hat er mich so  
 Mit sinen listen in diß ellende bracht.  
 Wie ich sin ledig werden mochte,  
 Wer mir des hulfe, dem wer ich hold,  
 5 Wie ich mit ime leben solt.  
 Der jüngeling sprach: Wolt ir mit mir?  
 Ich helff uch nach uwers herzen gir;  
 An gude, an fründe ich is wol vermag.  
 Ich gelebte nie keinen liebern dag.  
 10 Die frauwe sprach: Nü hilff mir dez!  
 Er sprach: Gerne, ich sage uch, wez  
 Ir begerent, ir sit iz gewert.  
 Mit mir so sint ir unerfert.  
 Wan dis gedencze ein ende hat,  
 15 Ich wil uch füren an die stat,  
 Do ir mogent sicher sin.  
 Sie sprach: gerne, der wille ist myn.  
 Daz gedencze sich da zurging schier.  
 Der frauwen knecht sprach: frauwe, wir  
 20 Solden gen heryn, dez were güt,  
 Min herre gewinnet anders einen zornigen müt,  
 Daz wir so lange sint gewesen.  
 Sie sprach: ich han uz erlesen,  
 25 Hs. 61, 129<sup>b</sup> Mit dem ich lieber gan wil heim,  
 Wann zü gieme schelme unreine; nein,  
 Ich wil nit mit dir gan, wan du wilt.  
 Ich wil mit dem. zü hant sie zelt  
 Zü dem, mit dem sie willen hatte.  
 In sinen arme er sie nam zü stede  
 30 Und fürte sie hin. der knech daz sach,  
 Zu sime herren lief er gach.  
 Er sprach: Lügent, herre, wie deme si!  
 Min frauwe wil eime andern bi,  
 Der füret sie hin. sehent, wie sie gat!  
 35 Dem erbern manne waz balde not,  
 Er lief ir nach und rief sie an:  
 War wilt du, frauwe? gang hieher dan!

- Han ich die trüwen an dich geleyt?  
 Die frauwe im balde abe seit.  
 Der sie da fürte, der spotte sin.  
 Der erber man quam in pin;  
 5 Die geweldigen rief er an,  
 Daz sie ime zü hülfe solden stan,  
 Und clagitte und seide yn da die mere,  
 Alle sine gedete, vnd seite, wie eme were,  
 Und hiesch gerichte da von in.  
 10 Die sprachen: Gerne, daz sal sin.  
 Der junge man und auch daz wip,  
 Hs. 61, 130 Dar zü des erbern mannes lip  
 In gefengnisse worden da geleit,  
 Iegliches besünder an underscheit.  
 15 Eins da by dem andern lag  
 Die nacht uß bis an den tag.  
 Der stede wiste die gingent hin  
 Zu dem fromden manne und frageten in  
 Mit züchten in, wie der sache were.  
 20 Daz seide genczlich warheit er  
 Von worte zü worte als sin werben,  
 Wie sin junger umb ir sterben  
 Durch iren willen gegeben hat.  
 Sie sprachen recht an der stat,  
 25 Das er selber ryde zü.  
 Er sprach: Gerne ich iz düwe.  
 Heißent machen eynen kreyß,  
 Stellend sie dar, dünt noch es,  
 Stellend mich an daz ander ende,  
 30 Dem jungen an daz dritte ir sendel!  
 Kan ich mime wibe geredden zü  
 Und für gesagen, daz sie dü,  
 Daz ir und mir recht zü gehort,  
 So sie die unzücht gar zurstort.  
 Hs. 61, 130<sup>b</sup> Kan aber jener, der nicht ir ist,  
 Gesagen ir einen andern list,  
 Wil sie mit ime, so gange!

Die rede werte nicht lange.  
 Duont also und is habe ein ende!  
 Sie sprachen: Gerne, der sin behende  
 Gefellet uns allentsament wol.  
 5 Sie daden recht, als man sol.  
 Zü wip und auch dem jungen manne  
 Ward die rede kunt gedan.  
 Iz gefiel in wol ieglichem sünderlich.  
 Darzü die burger bereiten sich,  
 10 Einen kreiß sie hießen machen dar  
 Uf einen plan und fürten sie har,  
 Den alden, den jungen und daz wip.  
 Sie stalten dar ir drier lip  
 Also, als der alde geraden hatte.  
 15 Nü wart der orlaup an der stette  
 Dem alten, daz er rette für  
 Zü sime wibe uffinbar  
 Und sie mante in waz er wolde.  
 Der alde sprach: Frauwe, ich solde  
 20 Vor vch han gemacht.  
 Gedencke, daz ie kein mentsche ny gesach  
 Einen man gedün durch ein wip,  
 Hs. 61, 131 Daz ich dinen doden lip  
 Wider alle mine fründe han enthalden  
 25 Und von den mynen bin geschalden  
 Und in ellende her gezogen  
 Und also dot dich habe  
 Nacht und dag dich habe zü mir!  
 Gedencke, daz ich mit flißes gir  
 30 Von gode dis heil erworben habe!  
 Din leben ich wider darumbe ich abe  
 Dine minner jungen jare komen,  
 Durch dinen willen, daz ich genomen  
 Habe dich von des todes phin.  
 35 Dü noch so wol und gang wider yn  
 Min hüß! ich büte ich bute ir zücht und ere.  
 Von alsolichen dingen dich furbaz kere!

- Die fraüwe kerte sich nisnicht dran  
 Und sach zü hant den jüngen an  
 Und sprach: Ich enweiß, waz er gesaget hat,  
 Und enkennen sin nicht, wer in joch hat  
 5 Mir den schelm zü gefüget?  
 Mit dem jungen mir begnuget.  
 Da wolte sie han gelauffen hin.  
 Da hiez man sie beidende sin,  
 Bis daz der junge auch gerte.  
 Hs. 61, 131<sup>b</sup> Der sprach zuo hant an der stete:  
 Frauwe, ir horent zü mir recht,  
 Min guot und alle min macht,  
 Wil ich mit willen mit uch teilen.  
 Ir fulget mir vil baz geile,  
 15 Wanne bi eime alden grisen manne.  
 Wie stünde is von uch ane,  
 Sülde uwer stolzer lip  
 Sin eins alten mannes wip?  
 Gent zuo mir und habent gut gemach!  
 20 Sie sprach: Gerne, ich duon is gach.  
 Da sprach der alde: Virhore noch mine wort!  
 Wan du die selben hast gehort,  
 Wilt du danne von mir dreden,  
 Daz dich nimant kan erbieden?  
 25 Daz sie die rede horte da,  
 Er hüb da an und sprach:  
 Ich mane dich rechte an alle trüwe,  
 Die wile vorbaz dir machen nüwe,  
 Und erlaz dich rede und auch mich!  
 30 Gang zü mir her (des bieten ich dich)  
 Und gedenke an alle früntschaftt,  
 Die ich dir han in truwen creffte  
 So follelichen mit crafft gedan!  
 Wilt du aber von mir gan  
 35 Zü eime, den du nie gesehe,  
 So geschicht dir leit, daz da mag spehen  
 Hs. 61, 132 Alles das volg, daz hie stat.  
 Ich sagen dir vor hin: du bist dot

Also balde, als du nimest von mir die kere.  
 Din doder lip lidet dane sere  
 Vil me, den virr hette gedan,  
 Und wirde ich jung wider schone,  
 5     Dü wirstest ein fules madenfaz.  
       Wilt dü aber bliiben lidens laz,  
       So gang zuo mir! ich sagen dir zwar,  
       So lebest dü bis uff die zwenczig jar,  
       Als mir der engel hat geseit.  
 10     Nu dar, habe liep oder leit  
       Und düwe, wes dü willen hast!  
       Sie lief strenglich und fast  
       Und fiel umbe den hals des jungen.  
       Zü hant ward sie gedrunge  
 15     In dodes not verfolet,  
       Ir frischeit wart vergület  
       Und smeckende ir schöne,  
       Ir freuelicheit gap ir die lone.  
       Dis wunder groz vil lüde sach.  
 20     Dem alden manne gnade geschach,  
       Das ime sin jugent da wart wider.  
       Die gnade von gode enphing er sider,  
       Er lobte gode und dankete ime,  
 Hs. 61, 132b     Daz menlich horte mit luder stimme.  
 25     Rich und arme wart ime des holt.  
       Siner plage da man komer dolt  
       Und bat ime got sin sünde vergeben.  
       Er beßerte darnach sin leben.  
       Der alde wider zü lande für  
 30     Und diende gode und verswuor,  
       Daz er keime wibe me wolde getruwen,  
       Also vil er hatte rüwen,  
       Was er gein gode ie getede.  
       Diz byspel ist also gered,  
 35     Daz man den sin sal merken  
       Und frummes hercze sterken.  
       Sich dich vür vor untrüwen,

Wan is ist nicht dar uff zü büwen,  
 Uff einen rysenden bosen grünt.  
 Wo glade wort gant durch den mont  
 Und falschen sin da laßen,  
 5 Der ist scheffin usin  
 Und innewendig wolffes ard.  
 Wer falsche wip hat liep und zart,  
 Der sehet sin korn in distel rüch.  
 Untruwe ist ein böser sluch,  
 10 Der selde und ere verswendet.  
 Ein boser sin der schendet  
 Züm aller ersten die ungetrüwen.  
 Daz sie der dot solde alle bluwen,  
 Hs. 61, 133 Als yeme falschen wibe geschach,  
 15 Die große untruwe zü schaden bracht!  
 Diß get die fromen wibe nit an,  
 Die da truwe gein trüwe lan  
 Und erber ard geartet ist  
 Und nicht kan von artes list.  
 20 Der wunsch ist heil und genen leit,  
 Die da zuo bosheit sint bereit.  
 Nü beschirme uns, hiemelische konigin,  
 Vor sünden, vor schanden und für phin!  
 Daz erwirp vür uns din zartes kint  
 25 Fraüwen und mannen und wer sie sint,  
 Die man in erberkeit siecht!  
 Frölich koment für sin gericht,  
 Welich in trüwen wollen leben,  
 Den müz du doch din gnade gebin.  
 30 Erkennen sich mit bichte mit buoß,  
 Das sie abe weschent der sunden ruoß.  
 Des hilf uns, gecronte hiemel frauwe,  
 Das din gnade uff uns dauwe  
 Ewiclich an underlaz!  
 35 Nü wünschent alle mit mir daz!  
 AmeN.

1. ? nicht ze biuwen.